

SITZUNGSPROTOKOLL
Nr. 22
- Gemeinderat -
vom 15. Dezember 2005

Niederschrift über die **22. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 15. Dezember 2005**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

GR-Fraktion:

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

**"Gemeindeliste Volders -
Liste 1"**

Bgm. Harb Max
Vzbgm. Meixner Walter
GV Mag. Stauder Wilfried
GR Hoppichler Ferdinand
GR Markart Elisabeth
GR Dr. Klausner Johannes
GR Pleschberger Herbert

"Wir Volderer"

GV Moriel Hubert
GR Univ.-Doz. Dr. Brunner Peter (Ersatz)
GR Angerer Gertraud

"Gemeinsam für Volders"

GV Dipl.-Ing. Wessiak Horst
GR Frischmann Josef
GR Mag. Sieberer Manuela

**"Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ Volders"**

GV Gasser Christian
GR Baumann Gerd

"Grüne Liste Volders"

GR Mag. Krug Andreas

"Wirtschaft und Arbeit"

GR Wurm Helmut

Gast:

Prenn Gerald, Kassier

Schriftführer:

Gem.Sekr. Wurzer Josef

T A G E S O R D N U N G

- 1.) Vorlage der Niederschrift über die 21. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2005.
- 2.) Berichte des Bürgermeisters.

Kindergarten; Transport von Kindern im Kindergartenjahr 2005/2006 (Info).

Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung; Bericht über diverse Vergaben durch den Gemeindevorstand / Innenbeschilderung, Außenbeschriftung, Sonnenschutz-Verdunkelung (allgemein, Aula außen), Verdunkelung (Aula innen), Tischlerarbeiten (Verkleidungen Aula, Vertäfelungen Pausenhalle u. Brandschutzelemente), Turnsaal (Türe, Tribüne Sprossenwand).

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- 3.) Haushaltsplanüberschreitungen; Kreditübertragungen.
- 4.) **Voranschlag 2006:**
 1. Festsetzung des Voranschlages für das Jahr 2006 (mit mittelfristigem Finanzplan für 2006 – 2009).
 2. Festsetzung der Gemeindeabgaben und Festsetzung der wichtigsten Entgelte und sonstigen Einnahmen.
 3. Festlegung des Betrages, ab dem der Unterschied zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge (Soll) und der veranschlagten Beträge zu erläutern ist (schriftlich oder mündlich?).

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 5.) Stellplatzverordnung; Neufassung.
- 6.) Grab- und Transportarbeiten 2006; Auftragsvergabe.
- 7.) Kanalstandhaltung (Kanalspülungen, etc.); Auftragsvergabe für 2006.

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

- 8.) Gemeindeempfang; Vornahme von Ehrungen (Termin: Fr., 17.3.2006).
- 9.) Gemeinde / Volksschule / Hauptschule; Internetanschluss (neu)?

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

- 10.) Diverse Berichte.

Sonstiges:

- 11.) Forsttagsatzungskommission; Änderung ab 1.1.2006 (verkleinerte Kommission).
- 12.) Verkehrsverhältnisse Volders:
 - a) Plattnerweg / Abwertung gegenüber Lange Gasse.
 - b) Aichereggweg / Abwertung gegenüber Großvolderbergstraße.
- 13.) Straßenbezeichnung für Aufschließungsstraße „Neuhäusler-/Weindlergrund“?
- 14.) Kindergarten; Sprachförderung im Kindergartenjahr 2005/2006.
- 15.) Friedhof Volders; Graböffnungen bzw. Grabschließungen / Vertragskündigung, Preis-anpassung?
- 16.) SV-Raika-Volders, Sektion Fußball; Sondersubvention.

Personalangelegenheiten:

17.) Personalangelegenheiten / Berichte.

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 18.) Gewerbeförderung; Antrag der Fa. Moriel, Innsbruckerstraße 61, 6111 Volders.
- 19.) Gewerbegebiet Volders – Ost (Bereich „Himmelreichkurve“ / OROK, Z1, G 04, D3); Widmung? / Verbauung?
- 20.) Telefongebühren; Reduzierung der Kosten?

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Bgm. Harb: Dankesworte zum Abschluss des Jahres.

BESCHLÜSSE/BERATUNG

Bgm. Harb begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und eine Pressevertreterin sehr herzlich zur Sitzung. Er stellt in der Folge fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und leitet zur Tagesordnung über.

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 18) und 19) nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

- 18.) Gewerbeförderung; Antrag der Fa. Moriel, Innsbruckerstraße 61, 6111 Volders.
- 19.) Gewerbegebiet Volders – Ost (Bereich „Himmelreichkurve“ / OROK, Z1, G 04, D3); Widmung? / Verbauung?
- 20.) Telefongebühren; Reduzierung der Kosten?

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt abzuändern bzw. zu ergänzen, stattgegeben.

zu 1) **Vorlage der Niederschrift über die 21. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2005.**

Der Wortlaut der Niederschrift Nr. 21 vom 17.11.2005 wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Anschließend erfolgt die Unterfertigung des Protokolls.

zu 2) **Berichte des Bürgermeisters:**

Kindergarten; Transport von Kindern im Kindergartenjahr 2005/2006 (Info).

Bgm. Harb erklärt zu den aufgeworfenen Fragen in der GR-Sitzung Nr. 21 vom 17.11.2005 betreffend den Transport von Kindergartenkindern, dass leider eine Fehlinformation vorlag und im Moment tatsächlich nur 8 Kinder vom Taxiunternehmen Federer transportiert werden. Es seien vorerst 9 Kinder gewesen, aber durch die Abmeldung eines Kindes hätte sich die Kinderanzahl auf das zulässige Ausmaß reduziert. Es sei aber auch vorher kaum vorgekommen, dass wirklich alle Kinder mit dem Bus befördert wurden, da immer wieder Kinder krank seien oder aus welchen Gründen auch immer fallweise privat befördert werden.

GR Mag. Krug meint, er habe darüber hinaus trotzdem das Gefühl, dass der Unternehmer es mit der Sicherheit der Kinder nicht so genau nimmt. Er könne immer wieder beobachten, dass Kinder im Bus stehen, kaum dass er aus der Ausfahrt bei der Gemeinde hinausfährt.

Bgm. Harb meint, man habe sich beim Finanzamt erkundigt. Zuständig für die Einhaltung der Bestimmungen (Verwendung von Kindersitzen, Anschnallen der Kinder) sei der Fahrer des Busses. Diesbezüglich habe er mit Herrn Federer auch schon gesprochen.

GR Mag. Krug erklärt, man sollte hier den Unternehmer darauf hinweisen, dass er die Verantwortung trägt. Es sei auch nicht zuviel verlangt, wenn der Fahrer aussteigt und die Schiebetür selbst zumacht. Es würden österreichweit immer wieder Unfälle passieren, weil Kinder hängen bleiben und mitgeschliffen werden.

Bgm. Harb sagt zu, den Unternehmer neuerlich auf seine Verpflichtungen aufmerksam zu machen.

Index: Kindergarten, Kindertransport (Taxi) für 2005/2006

Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung; Bericht über diverse Vergaben durch den Gemeindevorstand / Innenbeschilderung, Außenbeschriftung, Sonnenschutz-Verdunkelung (allgemein, Aula außen), Verdunkelung (Aula innen), Tischlerarbeiten (Verkleidungen Aula, Vertäfelungen Pausenhalle u. Brandschutzelemente), Turnsaal (Türe, Tribüne Sprossenwand).

Bgm. Harb informiert über die in den letzten Sitzungen des Gemeindevorstandes gefassten Beschlüsse in der Angelegenheit „Hauptschule Volders / Erweiterung und Sanierung“ und zwar wie folgt:

Sitzung GV Nr. 32 vom 12.12.2005:

a) **Innenbeschilderung (Türschilder).**

Angebotswerte:

Fa. Prast	€	1.632,--	brutto
Fa. Haid	€	1.931,70	brutto
Fa. Forster	€	2.404,80	brutto
Fa. Vieider	€	3.540,--	brutto

Anmerkung. Der „Sonderausschuss Hauptschule“ hat vorgeschlagen, die Beschilderung bei der Fa. Haid zu kaufen, weil deren Produkte sehr solide und vandalensicher ausgeführt sind.

Der Zuschlag wurde an die Fa. Haid, Innsbruck, erteilt.

b) **Außenbeschriftung.**

Angebotswerte:

Fa. Grassmayr, Volders	€	1.530,--	netto
Fa. Wurzinger, Mils/Hall	€	2.850,--	netto
Fa. Valenta, Fieberbrunn	€	2.989,43	netto

Der Zuschlag wurde an die Fa. Grassmayr, Volders, erteilt.

c) **Sonnenschutz / Verdunkelung (allgemein, Aula außen).**

Angebotswerte lt. Ausschreibungsergebnis:

Fa. Ennemoser	€	16.474,--	netto
Fa. Hella	€	21.300,22	netto
Fa. Farkalux	€	23.070,--	netto
Fa. Dolenz Gollner	€	23.682,--	netto
Fa. Stamani	€	25.952,--	netto
Fa. Kammerlander	€	24.850,--	netto
Fa. Klotzner	€	26.254,--	netto
Fa. Jannach & Picker	€	28.711,--	netto

Preise Fa. Ennemoser, Innsbruck:

Konferenzzimmer / Klassenräume	€	6.348,--	
Fassade Aula oben außen	€	1.302,--	
EDV-Raum Lehrer	€	220,--	zusätzlich
Aufpreis 2. Motor	€	1.642,50	zusätzlich
Außenrollos Bestandsklassen	€	2.322,--	zusätzlich
<u>Außenrollo Aula seitlich</u>	<u>€</u>	<u>770,--</u>	<u>Variante</u>
Summe	€	12.604,50	netto
<u>zuzügl. Mwst.</u>	<u>€</u>	<u>2.520,90</u>	
Endsumme	€	15.125,40	brutto

Der Zuschlag wurde an die Fa. Ennemoser, Hallerstraße 125 a, 6020 Innsbruck, erteilt.

d) **Verdunkelung (Aula innen).**

Angebotswerte :

bei vertikaler Verglasung unterhalb Vordach

Fa. Ennemoser Senkrechtmarkise Elektro	€	1.185,--	netto
Fa. Silent Gliss Plissee	€	5.238,--	netto
Fa. Silent Gliss Vorhang	€	6.467,--	netto

bei Schrägverglasung seitlich

Fa. Ennemoser Pergola Markise außen	€	5.438,--	netto
Fa. Silent Gliss System Ducosun 150 F	€	15.227,54	netto
Fa. Silent Gliss Plissee	€	2.412,--	netto

bei Lichtkuppel

Fa. Ennemoser Plafondanlage	€	1.120,--	netto
Fa. Silent Gliss Plissee	€	1.621,--	netto

Anmerkung: Vorerst werden nur die Verdunkelungen für die Schrägverglasung und die Lichtkuppel angebracht. Die Verdunkelung für die vertikale Verglasung unterhalb des Vordaches (Eingangsbereich) werden zunächst nicht ausgeführt, sondern nur die entsprechenden Vorbereitungen dafür getroffen.

Auftrag für:

Schrägverglasung / Fa. Silent Gliss	€	2.412,--	netto
Lichtkuppel / Fa. Silent Gliss	€	1.621,--	netto
Summe	€	4.033,--	netto

Der Zuschlag wurde an die Fa. Silent Gliss GmbH., Gewerbestr. 6, 6020 Innsbruck, erteilt.

e) **Tischlerarbeiten (Verkleidungen Aula).**

Angebotswerte:

Fa. Huber Thomas, Kirchbichl	€	51.526,10	netto
Fa. Suntinger u. Wallner, Rangersdorf	€	56.077,70	netto
Fa. Gfatterhofer, St. Martin/TGb.	€	58.828,84	netto
Fa. Gebr. Wehle, Terfens	€	63.134,80	netto
Fa. Diaplan, Klagenfurt	€	64.526,51	netto
Fa. Spechtenhauser, Innsbruck	€	69.473,--	netto
Fa. Super, Innsbruck	€	69.560,--	netto
Fa. Kuen Alois, Innsbruck	€	76.320,99	netto
Fa. Bauer, D-Altötting	€	77.319,--	netto
Fa. Tschapeller, Dölsach	€	78.716,83	netto

Der Zuschlag wurde an die Fa. Thomas Huber, Bau- und Möbeltischlerei GbmH., 6322 Kirchbichl, erteilt.

f) **Tischlerarbeiten (Vertäfelung Pausenhalle u. Brandschutzelemente).**

Angebotswerte:

Fa. Sumper, Innsbruck	€	79.764,92	netto
Fa. Huter & Söhne, Innsbruck	€	86.091,35	netto
Fa. Gebr. Wehle, Terfens	€	100.259,50	netto
Fa. Spechtenhauser, Innsbruck	€	113.419,99	netto
Fa. Bauer, D-Altötting	€	129.521,50	netto

Anmerkung: Bei Wegfall der indirekten Beleuchtung könnte sich der Preis reduzieren.

Der Zuschlag wurde an die Fa. Lorenz Sumper, Bau- u. Möbeltischlerei, Trientlgasse 68, 6020 Innsbruck, erteilt.

g) **Turnsaal (Türe, Tribüne Sprossenwand).**

Angebotswerte:

Firma	Türe Turnsaal	Tribüne Sprossenwand	Summe netto
Sumper	€ 1.243,--	€ 4.176,--	€ 5.419,--
Spechtenhauser	€ 1.795,--	€ 3.620,--	€ 5.415,--

Der Zuschlag wurde an die Fa. Sumper, Innsbruck, vergeben und die Tribüne an der Sprossenwand an die Fa. Spechtenhauser, Innsbruck.

Beschluss: Einstimmig nimmt der Gemeinderat die von Bgm. Harb vorgetragene Informationen in der Angelegenheit „Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung“, zur Kenntnis.

Index: Hauptschule Volders, Information über Vorstandsbeschlüsse (Stand: 12.12.2005)

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

3.) **Haushaltsplanüberschreitungen; Kreditübertragungen.**

Bgm. Harb bringt die vorliegende Haushaltsplan-Überschreitungsliste mit Stand 14.12.2005 allen Gemeinderäten zur Kenntnis und erörtert dabei die einzelnen Ansatzüberschreitungen. Aufgelistet sind in der Vorlage Überschreitungen von € 47.400,--. Für den erheblichen Teil dieser Überschreitungen liegen Beschlüsse bereits vor. Die Bedeckung des gesamten Mehraufwandes ist durch Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen möglich (siehe vorliegende Liste).

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die eingetretenen Überschreitungen zur Kenntnis und genehmigt einstimmig die vorgeschlagene Bedeckung.

Index: HH-Planüberschreitungen, Stand 14.12.2005

zu 4) **Voranschlag 2006:**

1. **Festsetzung des Voranschlages für das Jahr 2006 (mit mittelfristigem Finanzplan für 2006 – 2009).**

GV Mag. Stauder, Finanzreferent, verweist darauf, dass der Gemeindehaushalt im kommenden Jahr ausgeglichen und ordentlicher und außerordentlicher Haushalt zusammen mehr als 6,1 Mill. Euro ausmachen werde und zwar wie folgt:

Ausgaben	
Ordentlicher Haushalt	5.578.000
Außerordentlicher Haushalt	566.000
Summe Voranschlag 2006	6.144.000

Der überwiegende Teil der im außerordentlichen Haushalt veranschlagten Summe (€ 526.000,--) sei für die Hauptschülerweiterung und –sanierung vorgesehen. Dieses Konto diene eigentlich mehr als Durchlauferbereich für diverse Zuwendungen wie Bedarfszuweisung bzw. Gemeindebeitrag von Baumkirchen. Ansonsten sei im a.o.HH. lediglich noch der Gehsteigbau beim Gasthof „Marmaris“ (ehemals Gh. Gleinser) mit € 40.000,-- hervorzuheben. Dieses Vorhaben laufe noch unter dem Titel „Ortsdurchfahrt Volders“. Dafür sei in früheren Jahren auch Fremdmittel in Anspruch genommen worden. Alle anderen einmaligen Ausgaben würde man im kommenden Jahr aus dem ordentlichen Haushalt bestreiten, also nicht mit Darlehen.

Darlehensstand:

Beenden werde man lt. Finanzreferent Stauder das nächste Jahr mit einem Schuldenstand von 2,964 Mill. Euro, wovon lediglich rund 39.000,-- Euro als maastrichtrelevant zu bezeichnen seien. Der gesamte Rest (2,925 Mill. Euro) setze sich aus Schulden zusammen, die man für Wasserleitungs- oder Kanalbau aufgenommen habe. Man nehme keine neuen Darlehen auf, werde aber mehr als 208.000,-- Euro tilgen.

Hauptschulerweiterung und –sanierung:

GV Mag. Stauder erwähnt, dass man im laufenden Haushaltsjahr noch rund 120.000,-- Euro aufgewendet bzw. bedeckt habe und zwar für die Einrichtung der Hauptschule. Dies werde dazu führen, dass man im kommenden Jahr weniger an Darlehen für die Hauptschule aufnehmen müsse. Ursprünglich sei dies ja vorgesehen gewesen.

Verschuldungsgrad:

Derzeit sei im Voranschlag ein voraussichtlicher Verschuldungsgrad von 44,76% ausgewiesen (= mittlere Verschuldung), erklärt GV Mag. Stauder. Man habe aber im Schuldendienst eine fiktive Schuldentilgung für das Hauptschuldarlehen eingerechnet (€ 113.000,--), obwohl man dies nicht müsste. Es werde nämlich von der GemeindeVolders Immobilien GmbH das Darlehen aufgenommen. Man habe das aber so mit dem Land bzw. mit der BH-Innsbruck vereinbart. Würde man dem nicht entsprechen, würde dies einen deutlich höheren durchschnittlichen Überschuss erheben und somit einen wesentlich geringeren Schuldenstand (eher unter 40%). Man wolle sich auf jeden Fall an die Forderung der BH-Innsbruck halten und den Schuldenstand nicht über 50% steigen lassen.

Sparmaßnahmen / Bauvorhaben:

Laut GV Mag. Stauder werde man diese Forderung der BH-Innsbruck leicht einhalten können, es bestehe aber kein Grund, übermütig zu werden. Man werde sich im kommenden Jahr bei diversen Dingen sicher zurückhalten und schauen müssen, dass man Reserven anspart, denn die Liste der Vorhaben, die man umsetzen möchte, sei lang. Aus der vorliegenden Liste über die geplanten einmaligen Bauvorhaben bzw. Investitionen hebt GV Stauder einige hervor, unter anderem die Aufwendungen für den Erwerb von Pflegebetten im Altersheim Wattens (€ 133.800,--). Insgesamt habe man trotzdem zahlreiche einmalige Vorhaben im Ausmaß von rund 1,1 Mill. Euro im Budget für 2006 unterbringen können. Viele Vorhaben, die auf einer Wunschliste stehen würden, könne man nicht verwirklichen. Nicht enthalten seien z.Bsp. im Voranschlag vorerst die Vorhaben Unterbergstraße und Rauchenbergstraße, wobei möglicherweise für die Rauchenbergstraße unter Umständen doch Mittel noch irgendwie freigemacht werden könnten, sollten die Aufwendungen wie z.Bsp. für die Straßeninstandhaltung oder für den Ausbau der Augasse geringer ausfallen oder der Überschuss aus dem Jahr 2005 höher ausfallen als veranschlagt. Für den Ausbau der Unterbergstraße, für die man Mittel aus dem Katastrophenfonds bekommen werde (ca. 100.000,-- Euro), bestehe noch die Möglichkeit, die Arbeiten erst 2007 in Angriff zu nehmen. Sollte sich finanziell überraschend etwas verbessern, könne man schon früher an einen Baubeginn denken. Selbstverständlich müsste bei all den in der Liste genannten Vorhaben vorher noch der Gemeinderat befasst werden.

Subventionen:

Finanzreferent GV Stauder verweist auf die vorliegende Liste und merkt an, dass gerade bei den Subventionen für Vereine natürlich nur die Bargeldzuschüsse aufscheinen würden. Er gebe aber zu bedenken, dass viele Aufwendungen z.Bsp. für den Sportplatz oder für diverse Gebäude (Turnhallen, etc.) in dieser Liste gar nicht zum Ausdruck kommen würden. Insgesamt seien im Budget Subventionen im Ausmaß von mehr als 185.000,-- Euro vorgesehen.

Insgesamt, so meint GV Mag. Stauder abschließend, stehe die Gemeinde im Großen und Ganzen gut da. Trotzdem sollte man mit Augenmaß weiter vorgehen. Letztlich würde das Darlehen der Gemeindefinanz GmbH & Co KEG und Restbestände aus den Leasingverpflichtungen (VS I und VS II) gedanklich mit zu berücksichtigen sein bzw. die Gemeinde belasten.

Bgm. Harb dankt Herrn GV Stauder für seine Ausführungen und bittet die Gemeinderäte um Wortmeldungen.

GR Mag. Krug meint, für den Bereich Jugendwohlfahrt (Ferienaktionen) seien lediglich 500,-- Euro vorgesehen. Er frage sich, was man mit diesem Betrag im Bereich „Jugendarbeit“ anstellen könne?

Bgm. Harb antwortet, dass dieser Betrag nur für Zuschüsse gedacht sei, wenn Schüler an diversen Schulprojekten (Italienwoche, etc.) teilnehmen.

GV Mag. Stauder ergänzt, dass für Jugendförderung 5.000,-- Euro im Budget enthalten sei.

GR Mag. Krug stellt die Frage, ob es bei der Gemeinde Volders keine Lehrlingsförderung gebe?

GV Mag. Stauder erklärt, dass dies sehr wohl seit Jahren der Fall sei. Grundsätzlich seien Lehrlinge gänzlich von der Kommunalsteuer befreit bzw. würde der Arbeitgeber diese Steuer als Subvention wieder zurück erhalten. Neu zugezogene Betriebe würden auf Antrag für drei Jahre einen Nachlass von 30% der Kommunalsteuer bekommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, lässt Bgm. Harb über den Voranschlag abstimmen.

Beschluss: Einstimmig wird vom Gemeinderat der Voranschlag für das Jahr 2006 wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	5.578.000	5.578.000
Außerordentlicher Haushalt	566.000	566.000
Summe Voranschlag 2006	6.144.000	6.144.000

Mittelfristiger Finanzplan für 2006 – 2009:

GV Mag. Stauder erklärt zum mittelfristigen Finanzplan, dass im Jahr 2007 der Ausbau der Unterbergstraße enthalten sei (280.000,-- Euro) und daher die frei verfügbaren Mittel deutlich reduziert würden. Dies ändere sich aber in den Jahren 2008 und 2009. Üblicherweise würden die Ertragsanteile letztlich doch immer höher ausfallen, als zuerst angekündigt, wenn auch eine Anpassung auf Grund der Volkszählung immer erst nach 10 Jahren erfolge.

Ordentlicher Haushalt:

	2006	2007	2008	2009
Gesamteinnahmen	5.578.000	4.766.700	4.895.500	4.999.700
Gesamtausgaben	5.578.000	4.577.700	4.372.800	4.420.900
frei verfügbare Mittel	0 €	*) 189.000	522.700	578.800

*) frei verfügbare Mittel vermindert, weil Ausbau Unterbergstraße enthalten

Außerordentlicher Haushalt (Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen):

	2006	2007	2008	2009
Erweiterg./San. Hauptschule	526.000			
Ortsdurchfahrt Volders	40.000			
Summe	566.000			

Beschluss: Der mittelfristige Finanzplan – ordentlicher und außerordentlicher Haushalt für die Jahre 2006 bis 2009, als Teil des Voranschlages für das Jahr 2006, wird ebenfalls zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

2. **Festsetzung der Gemeindeabgaben und Festsetzung der wichtigsten Entgelte und sonstigen Einnahmen.**

Beschluss: Einstimmig werden vom Gemeinderat über Antrag von Bgm. Harb die Gemeindeabgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge) sowie die wichtigsten Entgelte und sonstigen Einnahmen mit Wirksamkeit ab 1.1.2006 entsprechend dem vorliegenden Voranschlagsentwurf bis auf weiteres festgesetzt.

3. **Festlegung des Betrages, ab dem der Unterschied zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge (Soll) und der veranschlagten Beträge zu erläutern ist (schriftlich oder mündlich?).**

Beschluss: Einstimmig fasst der Gemeinderat nach Erläuterung den Beschluss, für das Jahr 2006 den Betrag mit **€10.000,-** festzusetzen. Es genügt eine schriftliche Erläuterung bei der Vorlage der Jahresrechnung.

GV Mag. Stauder bedankt sich bei allen, die im Gemeindeamt ihren Beitrag zur Erstellung des Budgets leisten, vor allem bei Kassier Gerald Prenn für die gute Vorbereitung und Unterlagenbeschaffung.

Bgm. Harb schließt sich diesen Dankesworten an und bedankt sich vor allem auch beim Finanzreferenten für die gute Erläuterung dieses schwierigen Zahlenmaterials.

Index: Voranschlag 2006, Beschlussfassung
Haushaltsplan 2006, Beschlussfassung
Mittelfristiger Finanzplan 2006 – 2009, Beschlussfassung

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

zu 5) **Stellplatzverordnung; Neufassung.**

GR Dr. Klausner erläutert die vorliegende Verordnung, mit der eine bestehende Stellplatzverordnung vom 16.11.2000 geändert werden soll. Unter anderem erklärt er, dass die Tiroler Bauordnung die Möglichkeit einräume, eine bestimmte Anzahl

von Stellplätzen festzulegen und auch in welcher Form diese gestaltet sein müssten. Besonders hervorgehoben werden von GR Dr. Klausner die Änderungen gegenüber der bisherigen Verordnung (u.a. § 1, Abs. 4, § 2, Abs. 2, oder Änderungen im Anhang).

In der Diskussion stößt sich GR Mag. Krug vor allem an der Bestimmung, dass die Gemeinde einem Bauwerber vorschreibt, in welcher Form (Tiefgarage, Garage, Parkdeck) ein Abstellplatz gestaltet sein muss.

Bgm. Harb meint, es seien in letzter Zeit vermehrt sog. Carports entstanden (Stellplatzüberdachungen), die dann später zugemacht werden, was sich der Kontrolle der Gemeinde dann aber entziehe. Auch seien zuletzt sehr fragwürdige Baukonstruktionen entstanden (überbaute Abstellplätze), wo dies von der Baumasse her schon sehr bedenklich werde. Durch eine Änderung bei der Berechnung der Baumasse sei dies zwar seit dem zuletzt gefassten GR-Beschluss etwas anders geworden. Würde die Gemeinde jedoch keine Vorschriften in dieser Richtung machen, würden die Autos halt auf der Straße stehen.

GR Dr. Klausner erklärt, dass der Gesetzgeber sehr wohl begründe, warum man Garagen, auch Tiefgaragen, vorschreiben solle (bestmögliche Nutzung von Bauland, Schutz der Gesundheit von Menschen, Vermeidung unzumutbarer Belästigungen).

GV Mag. Stauder stimmt dem grundsätzlich zu, wenn es um Tiefgaragen und dgl. geht. Die Frage sei aber für ihn, ob man z.Bsp. bei zwei Stellplätzen an der Oberfläche vorschreiben könne, dass einer davon als Garage ausgeführt werden müsse? Wichtiger sei für ihn da die Anordnung der Stellplätze (vielfach kein ausreichender Platz vor der Garage). Auch vertrete er nach wie vor die Meinung, dass bei einer Wohnfläche bis 110m² zwei Abstellplätze zu wenig seien.

GV Dipl.-Ing. Wessiak ist gleichfalls der Meinung, dass die Gemeinde diese „wohlwollende Vorausschau“ dem Gemeindegänger nicht abnehmen soll. Wichtig sei nur, dass die geforderte Anzahl an Stellplätzen da sei.

In der Folge gibt es Wortmeldungen, die sich für die Errichtung von Garagen aussprechen. So meint GV Moriel, dass gerade bei Neubauten schon verlangt werden sollte, dass eine Garage errichtet und die entsprechende Anzahl an Stellplätzen vorgeschrieben wird. Vielfach würden die Autos der Besucher auf der Straße stehen. GR Wurm glaubt, diese Minimalforderung – eine Garage – sollte umgesetzt werden. Auch Vzbgm. Meixner sieht eine Gefahr darin, dass Stellplätze auf einem Plan bald eingezeichnet, tatsächlich dann aber nicht verfügbar seien.

Nach weiteren Wortmeldungen schlägt Bgm. Harb vor, im Technischen Ausschuss den neuen Verordnungsvorschlag nochmals zu überdenken und einstweilen den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Beschluss: Dem Vorschlag von Bgm. Harb, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, wird einstimmig stattgegeben.

Index: Garagen- u. Stellplätzeverordnung, Neufassung (Stand 15.12.2005)?
Stellplätzeverordnung, Neufassung (Stand 15.12.2005)?

zu 6)

Grab- und Transportarbeiten 2006; Auftragsvergabe.

GV Moriel erklärt, es hätten zwei Firmen Angebote für Grab- und Transportarbeiten im Jahr 2006 (für Rahmenauftrag) abgegeben und zwar die Fa. Strabag und die Fa. Posch. Die Fa. Posch erklärte sich in einem Schreiben an die Gemeinde

bereit, die Preise aus dem Jahr 2005 auch für 2006 beizubehalten. Bei einem Rechenbeispiel, bei dem man in etwa die Anzahl der möglichen Einsätze simuliert habe, gehe die Fa. Posch neuerlich als Billigstbieter hervor.

Fa. Posch, Volders	€	10.464,40
Fa. Strabag, Wattens	€	12.236,69

Anmerkung: Eine Aufstellung der Einheitspreise und ein Rechenbeispiel mit angenommenen Stunden wird gezeigt!

GR Mag. Krug meint, hätte man auch andere Firmen eingeladen, würde das Ausschreibungsergebnis möglicherweise anders aussehen. Die Fa. Strabag habe nämlich keinen kleinen Bagger.

GV Moriel meint, es habe die Fa. Strabag ja die Möglichkeit, sich Geräte anzumieten. Teilweise sei diese Firma bei gewissen Positionen günstiger, aber in der Berechnung mit den angenommenen Stunden würde die heimische Firma trotzdem billiger sein. Außerdem zeige sich immer wieder, dass die Fa. Posch schnell verfügbar sei, was bei auswärtigen Firmen weniger der Fall wäre.

Bgm. Harb ist der Ansicht, dass es nicht notwendig sei, viele Firmen einzuladen. Es gehe nämlich eindeutig aus der Berechnung hervor, dass die meisten Kosten auf den An- und Abtransport entfallen. Auswärtige Firmen würden daher immer teurer sein.

GV DI Wessiak erklärt, es habe natürlich die Fa. Strabag die notwendigen Bagger, allerdings nicht in jeder Niederlassung, rein aus wirtschaftlichen Gründen. Bei den Großfirmen seien gewöhnlich Fremdbagger im Einsatz.

Bgm. Harb schlägt vor, der heimischen Firma den Auftrag zu geben. Nach den vorhandenen Unterlagen sei die Fa. Posch Billigstbieter.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. Posch, Volders, mit der Durchführung der Grab- und Transportarbeiten im Jahr 2006 zu beauftragen.

Index: Grab- und Transportarbeiten 2006, Auftragsvergabe
Posch, Fa., Grab- und Transportarbeiten 2006 / Auftragsvergabe

zu 7) **Kanalinstandhaltung (Kanalspülungen, etc.): Auftragsvergabe für 2006.**

GV Moriel verweist auf die vorliegende Auswertung und schlägt vor, der Fa. Winkler, Mils, den Auftrag für Kanalinstandhaltungsarbeiten im Jahr 2006 zu erteilen. Zwar habe man nur von der Fa. Winkler ein Angebot eingeholt, trotzdem ergebe sich aber ein Preisvorteil gegenüber der Fa. Daka beim Preisvergleich mit einem Berechnungsbeispiel wie folgt:

Angebotsauswertung (siehe auch Vorlage):

(Annahme: LKW 2-Achser, mit Wasserrückgewinnung, Ortsnetzspülung ca. 12 Tage, à 8 Stunden)

Fa. Winkler, Mils	€	8.592,-- netto
Fa. Daka, Schwaz	€	12.366,-- netto *)

Gemeinde = vorsteuerabzugsberechtigt

Budgetansatz: € 12.000,-- (Instandhaltung Ortsnetz)

*) Angebotswerte für 2005

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. Winkler, Mils, im Jahr 2006 mit der Durchführung von Kanalreinigungsarbeiten (je nach Anfall) in Volders zu beauftragen.

Index: Kanalinstandhaltungsarbeiten 2006, Auftragsvergabe
Winkler, Fa., Rahmenauftrag für Kanalinstandhaltungsarbeiten (2006)

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

zu 8) **Gemeindeempfang; Vornahme von Ehrungen (Termin: Fr., 17.3.2006).**

Vzbgm. Meixner teilt mit, dass am Freitag, den 17.3.2006, der traditionelle Gemeindeempfang im „Saal Volders“ stattfinden wird. In diesem Rahmen wäre vorgesehen, erfolgreiche Sportler, aber auch Personen aus Wirtschaft und Kultur auszuzeichnen. Diese Personen müssten aber noch genau erhoben werden. Im Kulturausschuss habe es darüber hinaus aber auch Überlegungen gegeben, Personen auszuzeichnen, die sich besondere Verdienste um die Gemeinde erworben haben. Namentlich vom Kulturausschuss vorgeschlagen habe man, und zwar für die Verleihung eines Ehrenzeichens der Gemeinde, zum einen Frau Anna Sponring und zum andern Herrn Karl Wurzer (Aufzählung der Verdienste siehe nachfolgend).

Anna Sponring, geb. 22.2.1927

wh. 6111 Volders, Bundesstraße 11

- besondere Verdienste im Sozialbereich
(jahrelanger Einsatz im Dienste der Senioren als Kassierin, Krankenbesuchen, usw.)
Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol / (Verleihung am 15. Aug. 1999)
Beschluss der Lds.Reg. vom 6.7.1999

Karl Wurzer, geb. 15.10.1945

wh. 6111 Volders, Jägerbichl 10

- besondere Verdienste im Vereins- und Kulturbereich
 - Obmann des Dorferneuerungsausschusses (von 1996 – 4/2004)
 - Obmann des Raumordnungsausschusses (von 1996 – 4/2004)
 - Mitglied im e5-Ausschuss (von 2000 – 2005)
 - Mitglied im Partisanerbund (seit 1974)
 - über Jahre Obmann des Krippenbauvereines
 - 2. Obm.-Stv. des Heimatkunde- u. Museumsvereines Wattens-Volders (seit 1989)
 - Verdienste um die Renovierung der Volderwildbad- und Lourdeskapelle
 - Mitgestalter von Ausstellungen
(350 Jahre Karlskirche, 2000 Jahre Münzgeschichte in Volders)
 - über Jahre Obmann der Jungen ÖVP u. Mitglied im ÖAAB-Ausschuss
 - Ortschronist (seit 1999)
 - Schriftführer beim Österr. Imkerverband (1989 – 1999)
 - Präsident des Tiroler Bienenzüchterverbandes (1996 – 1999)

Bgm. Harb schlägt vor, dem Vorschlag des Kulturausschusses stattzugeben.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, im Sinne des Vorschlages von Vzbgm. Meixner, Kulturreferent, an Frau Anna Sponring, geb. 22.2.1927, und an Herrn Karl Wurzer, geb. 15.10.1945, jeweils das Ehrenzeichen (Ehrennadel) der Gemeinde Volders zu verleihen.

Gleichzeitig wird einstimmig beschlossen, beim Gemeindeempfang am 17.3.2006 im „Saal Volders“ diese Ehrungen von Frau Anna Sponring und

Herrn Karl Wurzer – gleichzeitig mit den Sportlerehrungen, mit den Ehrungen von verdienten Personen aus Wirtschaft und Kultur (für 2005) - vorzunehmen.

Index: Ehrenzeichenverleihung, Beschlussfassung
Ehrungen, Ehrenzeichenverleihung / Beschluss
Gemeindeempfang, Durchführung (17.3.2006)
Sponring Anna Verleihung des Ehrenzeichens der Gemeinde
Wurzer Karl, Verleihung des Ehrenzeichens der Gemeinde

zu 9) **Gemeinde / Volksschule / Hauptschule: Internetanschluss (neu)?**

Vzbgm. Meixner verweist auf Beratungen im Gemeindevorstand. Dort habe man das Thema „Internetanschluss“ – damals für Volksschule, Hauptschule und Gemeinde – bereits behandelt (GV Nr. 25 vom 22.8.2005). Für Volksschule und Gemeinde würden sich bei einem Umstieg auf einen Internetanschluss bei den Stadtwerken Hall keine Vorteile ergeben, für die Hauptschule aber sehr wohl (siehe nachfolgend).

Kosten derzeit: Telekom Austria / ca. 700 Kbit/s / monatlich.....	€	93,75
(nicht mehr ausreichend, wenn zweiter EDV-Raum in Betrieb)		
Erweiterung auf 1024 Kbit/s / monatlich	€	217,95
(höhere Leistung kann nicht bereit gestellt werden)		
Herstellungskosten	€	580,--
Angebot Stadtwerke Hall i.T. / 2 Mbit/s / monatlich	€	200,--
Anschlussgebühr	€	1.037,--

Vzbgm. Meixner erklärt ergänzend, man brauche in der Hauptschule vor allem wegen des zweiten EDV-Raumes (insges. in der Hauptschule fast 50 PC's) eine verbesserte bzw. schnelle Internetanbindung. Man habe auch Alternativen geprüft wie z.Bsp. die Internetanbindung Telesystem / Chello. Die Verbindungen über diesen Anbieter seien aber zu unsicher und man würde seitens der Schulbehörde keine Zustimmung dafür bekommen. Der Anbieter „Stadtwerke Hall“ biete diese Sicherheit und könne zudem die doppelte Leistung bereit stellen (2Mbit/s / Telekom Austria nur 1024 Kbit/s). Seiner Ansicht nach sei es deshalb sinnvoll, den Internetanschluss für die Hauptschule bei den Stadtwerken Hall zu bestellen.

GV DI Wessiak meint zum Angebot der Stadtwerke, dass die Mehrkosten der einmaligen Anschlussgebühr durch die geringeren Monatskosten bald hereingebracht werden können.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Internetanschluss für die Hauptschule über die Stadtwerke Hall i.T. zu organisieren.

Index: Gemeindeamt, Internetanschluss / keine Änderung
Volksschule Volders, Internetanschluss / keine Änderung
Hauptschule Volders, Internetanschluss / über Stadtwerke Hall

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachh. Entwicklung:

zu 10) **Diverse Berichte.**

GV Dipl.-Ing. Wessiak, Umweltreferent, berichtet davon, dass vor der Gemeinderatssitzung eine Umweltausschuss- bzw. e5-Teamsitzung stattgefunden habe, bei

der man verschiedene Angelegenheiten aus dem Umweltbereich besprochen habe. Er wolle jetzt nicht auf die Details näher eingehen aber doch einige Punkte anschnitten und zwar:

Radwegekonzept:

Christian Müller hat das Radwegekonzept (Diplomarbeit) für Volders mittlerweile fertig gestellt und wird am Samstag seine Sponson haben und damit Ingenieur für das Bauwesen werden. GV DI Wessiak: Zu Beginn des kommenden Jahres wäre geplant, im Umweltausschuss und später auch im Gemeinderat über dieses Radwegekonzept zu berichten.

Lärmschutzwand:

Die ASFINAG wird im kommenden Jahr entlang der Autobahn von Volders eine neue Lärmschutzwand errichten (reicht von Wattens bis Volders / Volderer Brücke). Es werden Holz-Beton-Wände sein, das Beste was es derzeit am Markt gibt (Höhe im Ortsbereich 5,5m, außerhalb 4m). GV DI Wessiak: Bei einem Gespräch bei der ASFINAG im September d.J. habe man den Wunsch vorgetragen, man möge, ähnlich wie in Gleisdorf, auf den Lärmschutzwänden Photovoltaik Elemente anbringen. Dies habe man zwischenzeitlich geprüft. In der Planung habe man bereits die Nachrüstung mit solchen Elementen vorgesehen. Die Flächen würde man kostenlos zur Verfügung stellen, über Finanzierung müsse man mit der ASFINAG noch verhandeln oder allenfalls andere Interessenten (Stadtwerke Hall, Gde. Wattens) finden.

(Anmerkung: GV DI Wessiak bringt nähere Details auf Anfrage von Gemeinderäten.)

Resolution gegen Tempo 160:

Das Klimabündnis Österreich ladet die Mitgliedsgemeinden ein (Volders ist Mitglied seit 1996), eine Resolution gegen Tempo 160 auf Autobahnen zu beschließen (Vorlage wird verlesen). Vorschlag von GV DI Wessiak bzw. des Umweltausschusses: Als Klimabündnisgemeinde solle Volders diese Resolution beschließen und unterfertigen.

Bgm. Harb dankt für die Berichte des Umweltausschussobmannes und bringt den zuletzt unterbreiteten Vorschlag für die Genehmigung einer Resolution gegen Tempo 160 auf Autobahnen zur Abstimmung:

Beschluss: Mit 12 Stimmen, bei 5 Gegenstimmen (Vzbgm. Meixner, GV Moriel, GR Univ.-Doz. Dr. Brunner, GV Gasser, GR Mag. Sieberer) wird beschlossen, dem Antrag auf Genehmigung einer Resolution gegen Tempo 160 auf Autobahnen stattzugeben.

Index: Radwegekonzept, Fertigstellung / Bericht
Autobahn, Errichtung einer Lärmschutzwand / Bericht
Autobahn, Resolution gegen Tempo 160
Klimabündnis, Resolution gegen Tempo 160

Sonstiges:

zu 11) **Forsttagsatzungskommission; Änderung ab 1.1.2006 (verkleinerte Kommission).**

Bgm. Harb teilt mit, dass die neue Tiroler Waldordnung 2005 verkleinerte Forsttagsatzungskommissionen vorsieht. Diese neue Forsttagsatzungskommission musste bis 31.12.2005 von der Bezirkshauptmannschaft bestellt werden. Künftig gehören dieser Kommission nur mehr 3 Mitglieder an und zwar:

der Leiter der Bezirksforstinspektion
der Bürgermeister
ein Vertreter der Waldeigentümer

Für den Bürgermeister habe er ein Ersatzmitglied namhaft machen müssen. Dem habe er entsprochen und der Bezirkshauptmannschaft Herrn Bgm.-Stv. Walter Meixner als seinen Stellvertreter gemeldet. Mittlerweile sei auch die Bestellung des Vertreters der Waldeigentümer – und dessen Ersatzmitglied - vorgenommen worden (vorgeschlagen von der Bezirkslandwirtschaftskammer) und zwar:

Vertreter der Waldeigentümer: Franz Spielthener, Lange Gasse 8, Volders
Ersatzmitglied: Alfons Angerer, Kleinvolderbergstraße 24, Volders

Neue Zusammensetzung der Forsttagsatzungskommission ab 1.1.2006:

- **Leiter der Bezirksforstinspektion (Steinach)**
- **Bgm. Maximilian Harb** Ersatz: Vzbgm. Walter Meixner
- **Franz Spielthener** Ersatz: Alfons Angerer

Zusammensetzung (alt):

Leiter der Bezirksforstinspektion (Hall i.T.)

3 Gemeindeverteter:

- Bgm. Maximilian Harb Ersatz: Vzbgm. Walter Meixner
- GR Ferdinand Hoppichler Ersatz: GR Josef Frischmann
- GR Gertraud Angerer Ersatz: GV Hubert Moriel

3 Waldeigentümer:

- Franz Spielthener Ersatz: Johann Junker
- Alfons Angerer Ersatz: Franz Lechner
- Erwin Singer Ersatz: Josef Gabl

Beschluss: Über Antrag von Bgm. Harb bestätigt der Gemeinderat einstimmig (Stimmhaltung Vzbgm. Meixner) die Namhaftmachung von Bgm.Stv. Walter Meixner zum Ersatzmitglied in der Forsttagsatzungskommission Volders für Bgm. Maximilian Harb.

Index: Forsttagsatzungskommission, Vzbgm. Meixner / Bestellung als Ersatzmitglied

zu 12) **Verkehrsverhältnisse Volders:**

a) **Plattnerweg / Abwertung gegenüber Lange Gasse.**

Bgm. Harb stellt den Antrag, den Plattnerweg gegenüber der Langen Gasse abzuwerten.

Diskussion: Da die Einsicht in die Lange Gasse durch parkende Autos nur erschwert möglich ist, wird allgemein die Anbringung einer Stop-Tafel befürwortet („Halt vor Kreuzung“).

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, bei der BH-Innsbruck einen Antrag auf Abwertung des Plattnerweg gegenüber der Langen Gasse (Gebotstafel „Halt vor Kreuzung“) einzubringen.

Index: Verkehrsverhältnisse Volders, Plattnerweg / Abwertung
Plattnerweg, Abwertung gegenüber Lange Gasse

b) **Aichereggweg / Abwertung gegenüber Großvolderbergstraße.**

Von Frau GR Angerer wird beantragt, auch den Aichereggweg gegenüber der Großvolderbergstraße abzuwerten.

In der Diskussion einigt man sich darauf, einen Antrag auf Verfügung einer Vorrang-Tafel („Vorrang geben“) zu beantragen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, bei der BH-Innsbruck einen Antrag auf Abwertung des Aichereggweges gegenüber der Großvolderbergstraße (Gebotstafel „Vorrang geben“) einzubringen.

Index: Verkehrsverhältnisse Volders, Aichereggweg / Abwertung
Aichereggweg, Abwertung gegenüber Großvolderbergstraße

zu 13) **Straßenbezeichnung für Aufschließungsstraße „Neuhäusler-/Weindlergrund“?**

Vzbgm. Meixner teilt mit, dass der Vorstand in der Vorberatung den Vorschlag unterbreitete, für die neu anzulegende Straße, die zur Aufschließung der „Neuhäusler- bzw. Weindlergründe (Gste. 306, 307, 308, 309 u. 310, GB Volders) erforderlich ist, die Straßenbezeichnung „Heinrich-Arnold-Straße“ zu verwenden. Er erinnert in diesem Zusammenhang an den Beschluss des Gemeinderates vom 17.6.2004 (Nr. 4), wo man die Bereitschaft bekundete, bei den nächsten Straßenbenennungen die Namen jener Ermordeten zu verwenden, die aus Volders stammten und Opfer des Euthanasie-Programms der Nazis wurden (Siegfried-Rudovsky, Heinrich-Arnold). Er bittet, diesem Vorschlag für die Straßenbenennung zuzustimmen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, für die neu anzulegende Straße zur Aufschließung der „Neuhäusler-/Weindlergründe“ (Bereich Hochhäuser am Feldweg) die Straßenbezeichnung „Heinrich-Arnold-Straße“ zu verwenden.

Index: Straßenbezeichnung, Heinrich-Arnold-Straße / „Neuhäusler-/Weindlergrund“
Hausnummerierung, Straßenbezeichnung / Heinrich-Arnold-Straße
Heinrich-Arnold-Straße, Straßenbezeichnung / neu

zu 14) **Kindergarten; Sprachförderung im Kindergartenjahr 2005/2006.**

Vzbgm. Meixner teilt mit, dass sich bei der VS-Einschreibung, bei der auch eine Sprachstandserhebung durchgeführt wurde, gezeigt habe, dass 2 Kinder eine Sprachförderung erhalten sollen. Diese Förderung werde für diese beiden Kinder nun im Kindergarten angeboten (Gruppe von Frau Gschwandtner). Von der KG-Inspektorin sei dazu eine offizielle Mitteilung eingefordert worden. Er bitte nun, dieser Sprachförderung, die nun im Kindergarten durchgeführt werde, offiziell die Zustimmung zu geben.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, im Kindergartenjahr 2005/2006 eine Sprachförderung integrativ durchzuführen.

Index: Kindergarten, Sprachförderung im Kindergartenjahr 2005/2006

zu 15) **Friedhof Volders; Graböffnungen bzw. Grabschließungen / Vertragskündigung, Preisanpassung?**

Bgm. Harb teilt mit, dass die Fa. Schatzgräber, Mils, den Vertrag für Graböffnungen bzw. Grabschließungen mit 30.6.2006 aufgekündigt hat. Zwar wäre man an einem neuerlichen Vertragsabschluss sehr interessiert, doch nur unter deutlicher Erhöhung der Einheitspreise (Pauschaltarif ganzjährig: € 460,--). Begründet wird dieser Schritt der Firma mit massiven Teuerungen und notwendigen Investitionen.

In der anschließenden Diskussion schlägt Bgm. Harb vor, Alternativangebote einzuholen bzw. verschiedene Anbieter zur Offertstellung einzuladen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Arbeiten für Graböffnungen bzw. Grabschließungen über den Winter auszuschreiben.

Index: Friedhof Volders, Graböffnungen bzw. -schließungen / Vertragskündigung
Schatzgräber, Fa., Vertragskündigung / Graböffnungen bzw. -schließungen

zu 16) **SV-Raika-Volders, Sektion Fußball; Sondersubvention.**

GR Wurm, Sportreferent, berichtet über Probleme bei der Sektion Fußball. Es habe in diesem Zusammenhang zahlreiche Treffen und Einzelgespräche des Bürgermeisters mit Vertretern des Vereines gegeben. Vorangegangen sei dem vorerst der Rücktritt des Sektionsleiters (Ing. Richard Dierl) und später auch dessen Stellvertreters (Walter Troger) und auch die Zurücklegung des Gesamtsportvereinsobmannes (Ing. Richard Dierl). Nun sei geplant, voraussichtlich im Feber des kommenden Jahres, eine Sektionsversammlung einzuberufen (mit Wahl) und anschließend auch eine Versammlung des Gesamtsportvereines (mit Wahl). Ziel sei es, Sektion und Gesamtsportverein wieder in eine positive Richtung zu führen. Anhand einer Aufstellung über die finanzielle Gebarung in den letzten drei Jahren schildert GR Wurm die derzeitige Situation bei der Sektion Fußball. Zur Verlustabdeckung des Jahres 2005 (ca. € 16.000,--) habe man u.a. eine Rücklage aufgelöst (ca. € 10.000,--), worauf sich jetzt noch ein unbedeckter Abgang von ca. 6.000,-- Euro ergebe. Gewisse Positionen müssten noch überprüft und abgeklärt werden. Es gebe nun den Wunsch an die Gemeinde, diesen Abgang durch Gewährung einer Sondersubvention von € 6.000,-- abzudecken und die bisherige Subvention an die Sektion Fußball von derzeit 2.500,-- Euro auf 6.000,-- Euro für 2006 aufzustocken. Damit wäre ein guter Start für ein neues Team gewährleistet. Bgm. Harb habe ja kraft seines Amtes vorerst die Geschicke der Sektion Fußball übernommen.

Bgm. Harb ergänzt diese Ausführungen mit dem Hinweis, dass man die Buchhaltung Punkt für Punkt aufgearbeitet habe und mit keiner Änderung des ermittelten Kassenergebnisses mehr zu rechnen sei. Ohne Zuwendung durch die Gemeinde müsse das negative Ergebnis fortgeschrieben werden, was nicht ratsam sei. Allein der Spielbetrieb koste im Jahr ca. 25.000,-- Euro und die Kosten für Pachtzins, Platzwart, Gebäudereinigung und dgl. würden sich mit ca. 8.000,-- Euro niederschlagen. Den Voranschlag für 2006 habe man mit großer Gewissenhaftigkeit festgelegt und sei so ausgelegt, dass der Spielbetrieb aufrecht erhalten werden könne (Budgetdetails – Einnahmen und Ausgaben - werden gezeigt). Es sei sicher bedenklich, wenn Funktionäre, die sich vorwiegend der Jugend widmen sollten, sich um die Organisation von Festen kümmern müssten, um den Spielbetrieb finanzieren zu können. Eine Sondersubvention der Raiffeisenkasse und Gelder des ASVÖ für den Tiefbrunnen hätten die finanzielle Situation für das Jahr 2005 letztlich etwas gemildert. Ohne Erhöhung der laufenden Subvention sei künftig der Spielbetrieb aber gefährdet.

In der anschließenden Diskussion gibt es seitens der Gemeinderäte positive und negative Wortmeldungen zum vorliegenden Antrag auf Gewährung einer Sondersubvention bzw. Erhöhung der laufenden Zuwendung an die Sektion Fußball. Unter anderem: *Tatsache sei, man habe schlecht gewirtschaftet / es gebe auch deutlich weniger Einnahmen / aber: viele junge Leute werden durch den Verein betreut / Erhöhung der Subvention gerechtfertigt und länger schon fällig / für Neubeginn notwendig* (GV Moriel). *VIP-Zelt?* (GR Mag. Krug). *VIP-Zelt wird es künftig nicht mehr geben* (Bgm. Harb). *Für Neubeginn geht Verlustabdeckung in Ordnung / Warnung aber, Subvention um das Dreifache zu erhöhen / falsches Signal, geplantes Minus durch erhöhte Subvention abzudecken / gewisse Positionen sollten näher angeschaut werden / es braucht z.Bsp. keinen bezahlten Co-Trainer oder bezahlten Masseur / trotzdem: Abdeckung des Abganges „ja“, Subventionserhöhung aber erst diskutieren, wenn neuer Ausschuss gebildet* (GV Gasser). *Alles dürfe nicht auf den letzten Ausschuss abgeschoben werden / Fehler seien auch vorher schon gemacht worden* (GR Frischmann). *Man solle sich künftig schon im Vorfeld mehr um die Vereine kümmern, nicht erst dann, wenn es Probleme gibt. / Wenn man jetzt erst drauf komme, dass dort viel für die Jugend getan werde, sei das reichlich spät.* (GV Mag. Stauder).

Bgm. Harb lässt über den Vorschlag von GV Gasser, vorerst nur den Verlust des Jahres 2005 mit einer Sondersubvention abzudecken, abstimmen. Die Erhöhung der jährlichen Subvention solle später diskutiert werden.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, der Sektion Fußball des SV-Raika-Volders für das Jahr 2005 eine Sondersubvention von € 6.000,- zu gewähren.

Bgm. Harb meint anschließend an die Abstimmung, er lade jeden ein, die Funktion des Leiters der Sektion Fußball bzw. auch Verantwortung zu übernehmen. Er müsse dieses Amt nicht unbedingt ausführen, weil er sehr wenig Zeit habe. Er habe aber gute Leute um sich geschart, mit denen gut gearbeitet werden könne und hoffe, dass sich bald jemand finde, der dieses Amt dann übernimmt. Es sei leider sehr bedauerlich, dass heute sich kaum mehr jemand bereit erkläre, solche Ehrenämter zu übernehmen.

GV Gasser meint in diesem Zusammenhang, dass die Funktion eines Sektionsleiters mit der des Bürgermeisters nicht gut vereinbar sei. Diese Ansicht habe er bereits persönlich gegenüber dem Bürgermeister geäußert. Er hoffe, dass gute Leute im künftigen Ausschuss dem Bürgermeister zur Hand gehen. Es dürfe auf keinen Fall sein, dass von Gemeindebediensteten letztlich Arbeiten für die Sektion erledigt werden, das wolle er auch so protokolliert haben.

Bgm. Harb erklärt, das sei nicht vorgesehen.

Index: SV-Raika-Volders, Sektion Fußball, Sondersubvention für 2005

Personalangelegenheiten:

zu 17) **Personalangelegenheiten / Berichte.**

Anmerkung: Die Beschlussfassung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Anhang 1 zu diesem Protokoll kann im Gemeindeamt von Mitgliedern des Gemeinderates eingesehen werden.

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

zu 18) **Gewerbeförderung; Antrag der Fa. Moriel, Innsbruckerstraße 61, 6111 Volders.**

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen (Stimmenthaltung GV Moriel), dem Antrag der Fa. Moriel, Volders, stattzugeben und entsprechend der dzt. geltenden Richtlinien für die Förderung von Gewerbebetrieben für 3 Jahre einen 30%igen Nachlass auf die zu entrichtende Kommunalsteuer zu gewähren.

Index: Gewerbeförderung, Fa. Moriel / Kommunalsteuerermäßigung
Moriel, Fa., Gewerbeförderung / Kommunalsteuerermäßigung

zu 19) **Gewerbegebiet Volders – Ost (Bereich „Himmelreichkurve“ / ÖROK, Z1, G 04, D3); Widmung? / Verbauung?**

Bgm. Harb informiert darüber, dass die Fa. Kalt & Warm GmbH, Installationstechnik, Wattens (Inh. Michael Rein), Interesse an der Ansiedelung eines Betriebes im Bereich östlich der Fa. Pfluger (Egger) hat. Im Raumordnungskonzept der Gemeinde seien die Grundstücke 841 (Bes. Maria Knapp) und 841/1 (Bes. Waltraud Wurm), auch die Parzelle 840/2 (Maria u. Josef Geisler), als Gewerbegebiet vorgesehen und zwar mit gewissen Auflagen, die dort einzuhalten wären. Herr Rein zeige konkret Interesse am Ankauf einer größeren Teilfläche aus dem Gstn. 841 und 841/1 (ca. 1200 – 1500 m²). Grundsätzlich wolle er dort für sich einen Betrieb errichten, im Obergeschoss aber auch Räumlichkeiten bereit stellen, die sich für eine Vermietung an andere Betriebe eignen würden. Dem Kaufinteressenten gehe es jetzt vor allem darum, die Sicherheit zu haben, für die Errichtung eines Betriebes in diesem Gebiet auch die Zustimmung der Gemeinde zu bekommen. Ein Problem sei die Gefährdung der genannten Parzellen durch einen möglichen Felsabbruch beim sog. Klettergarten. Hier sei aber eine Begehung mit dem Landesgeologen vorgesehen. Bgm. Harb meint, es sei grundsätzlich, wenn die Bedingungen des Raumordnungskonzeptes eingehalten werden, gegen diesen Betrieb nichts einzuwenden (zeigt vorliegenden Lageplan). Ob es die im Plan eingetragene Begleitstraße, die von der Bundesstraße immer verlangt werde, wirklich brauche, müsse man abklären, meint er abschließend.

Vzbgm. Meixner erklärt, er halte nichts von der Begleitstraße. Es sei der Grund ohnedies knapp und schwierig zu bebauen. Auch Mils brauche beim Gewerbegebiet keine solche Begleitstraße, warum solle Volders hier so etwas errichten.

Sekr. Wurzer verweist auf einen Beschluss des Gemeinderates, wo man bereits einen Auftrag zu Grundverhandlungen bezüglich einer Grundablöse für die Begleitstraße erteilt habe. Grundsätzlich habe die Bundesstraßenverwaltung bis dato immer diesen Begleitweg verlangt, schon seinerzeit bei der Ansiedelung der Fa. Pfluger. Die Zufahrt zum Grundstück Pfluger (Egger) gelte heute noch als „provisorisch“. Übrigens sei im Bereich der geplanten Begleitstraße bereits Wasserleitung und Kanal Richtung Wattens verlegt.

GV Mag. Stauder erklärt, man solle diesen Punkt mit der Bundesstraßenverwaltung noch abklären.

Bgm. Harb sagt zu, diese Dinge wie Geologie und Begleitstraße noch abzuklären, aber grundsätzlich würde einer Ansiedelung dieser neuen Firma (Kalt & Warm) – bei Einhaltung der Auflagen laut RO-Konzept – seiner Ansicht nach nichts im Wege stehen.

Beschluss: Dieser Ansicht von Bgm. Harb stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Index: Gewerbegebiet Volders-Ost, Betriebsansiedelung Fa. Kalt & Warm
Kalt & Warm, Fa., Betriebsansiedelung im Gewerbegebiet Volders-Ost
Rein Michael, Betriebsansiedelung im Gewerbegebiet Volders-Ost

zu 20) **Telefongebühren; Reduzierung der Kosten?**

Über Ersuchen von Bgm. Harb teilt Sekr. Wurzer mit, dass es eine Möglichkeit gebe, die Telefongebühren im Gemeindebereich weiter zu senken. Voraussetzung wäre, dass die Gemeinde formell der Bundesbeschaffungs GmbH beiträgt (ausverhandelt vom Österr. Gemeindebund). Das mögliche Einsparpotential könne durchaus ca. 40% betragen. Allerdings würden jährlich Kosten von 150,-- Euro entstehen (für 2 Benutzer), was durch die Einsparung aber leicht hereingebracht werden könne (Beispiel: Gde. Baumkirchen, Einsparung ca. 200,-- Euro jährlich). Zusätzliche Vorteile eines Beitritts könnten sich ergeben, wenn auch andere Produktgruppen der BBG abgerufen werden.

GV Dipl.-Ing. Wessiak meint, von der Kosteneinsparung bei den Telefongebühren her sei so ein Vertragsabschluss sicher richtig. Ansonsten sei das Konzept der BBG nicht unbedingt unterstützenswert, da für alle Dienststellen des Bundes, des Landes und der Gemeinden nur mehr im Großen eingekauft werde. Kleinere Händler und Unternehmen, welche die Arbeitsplätze im Lande schaffen, würden dadurch untergehen. Das sei die falsche Entwicklung. Grundsätzlich sollte man sich für die Regional- bzw. Lokalwirtschaft aussprechen.

Bgm. Harb meint, dies sei auch seine Meinung. Schon für Einkauf von Feuerwehrfahrzeugen würde man solche Überlegungen bereits anstellen. Für den Bereich der Telefonie sei die Sache ja in Ordnung. Den Kauf anderer Produkte würde man vorher im Gemeindevorstand oder Gemeinderat allerdings besprechen.

Beschluss: Einstimmig erklärt sich der Gemeinderat damit einverstanden, der Bundesbeschaffungs GmbH beizutreten. Der Beitritt soll vorerst nur dazu dienen, für den Gemeindebereich günstigere Telefentarife zu erwirken.

Index: Telefongebühren, Kostenreduzierung / Beitritt zur Bundesbeschaffungs GmbH.

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Bgm. Harb bedankt sich am Ende der Sitzung bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und auch bei den Mitarbeitern im Gemeindeamt für die gute Arbeit, die geleistet wurde. Es sei vieles geschehen, vor allem hätten die Arbeiten für die Hauptschule, auch für das Seniorenheim Wattens, für Straßensanierungen, den Volderwildbadwegausbau, Lange Gasse, Kröllnweg, Oberbergstraße (Mitterhauskurve), „Ladeler“-Abbruch, die Aufschließung des Gewerbegebietes Ost (Fa. Moriel), Tempo 40 und vieles mehr, die Gemeinde stark in Anspruch genommen. Er wünsche sich, dass der Gemeinderat die Gemeinde weiterhin in eine gute Zukunft führe, so wie das bisher schon geschehen sei. Abschließend wünscht er allen Anwesenden frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Zu GR-Sitzung Nr. 22 vom 15.12.2005:

Der Schriftführer:

Josef Wurzer eh.

Bürgermeister:

Max Harb eh.

Bgm.-Stellvertreter:

Walter Meixner eh.

Gemeinderatsmitglieder:

Daten zur 22. GR-Sitzung vom 15.12.2005:

nicht anwesend waren: GR Junker Gerhard

Ersatz: GR Univ.-Doz. Dr. Brunner (Ersatz f. GR Junker)

Beschlüsse:	25
davon einstimmig:	24
nicht einstimmig:	1
Anfragen:	-
Informationen:	-
Angelobungen:	-
Gäste:	-
Zuhörer:	-
Pressevertreter:	1
Sitzungsdauer:	2 Stnd. / 30 Min.